

land im Ratencollegium ein Mitglied sein, an dem auch die Spitzen der Behörden und die Leiter der Seemannschaft-Gesellschaft teilnehmen.

Österreich-Ungarn.

Wien. Abgeordnetenhause. Das Haus nahm den Titel „Volkshaus“ an, womit der Kultur- und Unterrichtsausschuss ist. Während der tatsächlichen Verhandlungen, namentlich bei denjenigen der Abg. Dr. G. Schumann und Borch, kam es zu lebhaften Streitigkeiten zwischen den Christlich-Sozialen einerseits, den Sozialdemokraten und der Deutschen Volkspartei andererseits. Beim Kapitel „Finanzministerium“ sprach Abg. Sehnal die Angelegenheit der Brüsseler Konferenz, bei der Österreich-Ungarn eine Niederlage erlitten habe, die bei einer rechtzeitigen guten Einwirkung mit Deutschland zu vermeiden gewesen wäre. Redner schilderte die Beschaffenheit dieser Konferenz als einen unerhörten Eingriff in die Selbstbestimmung der Einzelstaaten und bezeichnete ferner die Folgen dieser Beschlüsse als traurig für die Zukunft der Nationen. England, das in Südamerika mit einer Hand und in Europa mit der anderen Hand die ganze europäische Handelspolitik in die Hand genommen, werde demnach die Beschlüsse dieser Konferenz als einen unerhörten Eingriff in die Selbstbestimmung der Einzelstaaten und bezeichnete ferner die Folgen dieser Beschlüsse als traurig für die Zukunft der Nationen. England, das in Südamerika mit einer Hand und in Europa mit der anderen Hand die ganze europäische Handelspolitik in die Hand genommen, werde demnach die Beschlüsse dieser Konferenz als einen unerhörten Eingriff in die Selbstbestimmung der Einzelstaaten und bezeichnete ferner die Folgen dieser Beschlüsse als traurig für die Zukunft der Nationen.

Buda-Pest. Das vom Könige sanktionierte Konversionsgesetz ist gestern im Amtsblatte veröffentlicht worden.

Frankreich.

Paris. Im gestrigen Ministerrat teilte Delcassé ein Schreiben des Präsidenten Roosevelt mit, worin Präsident Loubet in herzlichster Weise eingeladen wird, der im Mai stattfindenden Enthüllung eines Denkmals des Marschalls Grafen v. MacMahon in Washington beizuwohnen. Der französische Botschafter in Washington hat den Auftrag erhalten, dem Präsidenten Roosevelt den besten Dank des Präsidenten Loubet auszusprechen, und wird ihm gleichzeitig die Namen der zur Vertretung des Präsidenten auszuwählenden Abordnungen mitteilen, die sich auf einen Kriegszug nach Amerika beziehen soll. — Rom. Einmaliger Decretis machte ferner Mitteilungen über die vom König vorgeschlagenen Beschlüsse. Nach einer gestern früh eingegangenen Depesche sind zwei Compagnien von Compagnie-Touristen in Uffizi angelangt und eine dritte Compagnie auf dem Wege dorthin. Der Gouverneur ist der Meinung, daß dies genügen werde. — Wien. Legte ein Dekret zur Unterscheidung vor, durch das die Teilnahme Frankreichs an der Ausstellung in St. Louis geregelt und Michel Dragage zum Generalcommissar der französischen Abteilung der Ausstellung ernannt wird.

Italien.

Rom. Ueber den italienisch-schweizerischen Zwischenfall ist gestern ein Grundsatz veröffentlicht worden, das neun Schriftsätze umfaßt.

In der ersten Sitzung, die am 5. Februar stattfand, teilte der Präsident des Ausschusses mit, daß er mündlich die Aufmerksamkeit des Ausschusses auf den Artikel des „Rivista“ und die darin enthaltene Behauptung des Anwaltes König Humbert gelenkt habe. Das zweite, vom 26. Februar datierte Dokument enthält die Antwort des Bundesrats darauf, die darin geht, daß der „Rivista“ nur auf formellen Antrag der italienischen Regierung verurteilt werden könne und daß letztere der Schweiz Regierung nicht zu helfen wolle. Das dritte Schriftstück, datiert vom 8. März, ist eine Note, in der die Schweiz erklärt, die italienische Regierung sei nicht genötigt, die gerichtliche Verfolgung des „Rivista“ wegen des am 18. Januar veröffentlichten Artikels zu beantragen, und erhebe gegen die beantragten Beweisaufnahmen in der Schweiz gewählte Strafsache Einspruch. Die italienische Regierung glaube genug getan zu haben, daß sie die Schweiz zur Beobachtung ihrer internationalen Pflichten aufgefordert habe, und überlasse dem Bundesrat die Verantwortung für seine Forderung. Die Forderung der Regierung erscheint der italienischen Regierung in dem vorliegenden Falle nicht angebracht, weil die Schweiz niemals an Italien, die die Schweiz dramatisch jeder Art in der Presse oder Parteien eine schuldvolle Behandlung erweisen, eine Klage ähnlicher Art gerichtet habe. In der dritten Sitzung, datiert vom 12. März, wird ein Schriftstück von Rom erwidert, daß die Note vom 8. März sowohl hinsichtlich des Inhalts wie hinsichtlich der Form dem Bundesrat vorliegt, aber; der Bundesrat widerspricht dem Inhalte der Note und kann ihn nicht anerkennen. Wenn die italienische Regierung sich den Bestimmungen des schweizerischen Strafrechts nicht fügen wolle, liege auch kein Anlaß vor, die schweizerische Regierung zur Beobachtung ihrer internationalen Pflichten aufzufordern und ihr in dieser Hinsicht irgend welche Verantwortlichkeit zuzuschreiben. In dem fünften Schriftstück, datiert vom 28. März, erwidert ein Schriftstück, die ita-

lienische Behauptung über die Notwendigkeit einer Revision der Verfassung an, zu verurteilen aber von vornherein jede Gewaltmaßnahme. Die Zeit sei erst und das Land sei vom Bürgerkrieg bedroht. Die liberale Partei sei entschlossen, die Revision der Verfassung auf dem Wege der Debatte und der Gesetzgebung zu erstreben. Auf eine Frage bezüglich der Auflösung des Parlamentes erwiderte der Ministerpräsident, die Auflösung der Kammer erfolge gemäß Artikel 71 der Verfassung durch das Staatsparlament. Das Land möge vor gewissen Gerichten von Konfessionen auf der Hut sein, keines von ihnen sei richtig. Junken erklärte, er könne in dieser Erklärung der Regierung in anbetrachter des Erfolges der Lage nichts Besorgendes finden. Dem Wunsch der Auflösung der Kammer werde von Seiten der Regierung Widerstand entgegengebracht. Die Kammer könnten aber durch eine Tagesordnung der Kammer, ein anderes Ministerium zu ernennen. Boche (Krisal) erklärte, ein Bürgerkrieg könne keine Rede sein. Nicht jedes gute Bürger sei zu wünschen, daß die Ordnung wiederhergestellt werde. Die Revisionen würden nicht abwarten. Der Präsident erklärte hierauf den Reichstag für erledigt. Der Reichstag dringt sich hier weiter aus. Im Laufe des gestrigen Nachmittags kam es zu mehreren Zusammenkünften zwischen Kusthändlern und Polizei, wobei sehr Verhaftungen vorgenommen wurden. Auch aus dem Provinzial einlaufende Nachrichten melden, daß der Kusthandel sich weiter ausbreite. Die Kusthändler Deputierten von Antwerpen beschloßen, gestern nicht nach Antwerpen zurückzukehren, um zu vermeiden, daß es bei ihrer Rückkehr Befehle zu Rundgebungen komme. Der sozialistische Deputierte Vanderveelde hielt an eine vor dem Volkshause abgehaltene Versammlung eine Ansprache, in der er sagte, das Einmischen zwischen der liberalen und sozialistischen Linken sei wieder hergestellt. Nachdem die Regierung die Verantwortung für die Ereignisse auf den König übertragen habe, müsse das Volk an den König appellieren, damit die Revision triumphiere. Die Deputierten Debatte und Deposte hielten Ansprachen ähnlichen Inhalts. Gegen 8 Uhr abends drach ein Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen aus, das die Menge veranlaßte auseinanderzueilen. Antwerpen. Die Diamantschleifer sind in den Kusthandel getreten. Sämtliche Zigarrenarbeiter und 1600 Metzlarbeiter feiern jetzt hier. Dermal 1500 Arbeiter der hiesigen kaiserlichen Waffenfabrik haben sich dem Kusthande angeschlossen. Künftig werden frühzeitig die Zahl der Kusthändler hier und in der Umgebung sowie in den Steinkohlgruben des Rheinlandes 3000; in der Umgebung von La Louviere befinden sich etwa 25000 Mann im Kusthande. In Houbeng wurde ein Soldat, der kufstühretische Kufe ausgehoben hatte, zu sieben Monaten Militärstrafe verurteilt.

Niederlande.

Haag. Nach Meldungen aus Schloß Loos leidet die Königin Wilhelmina an einer furtwärtlichen Affektion mit zeitweiliger erhöhter Temperatur. Die Behandlung liegt in den Händen des Dr. Riffingh aus dem Haag und des Dr. Van der Weijden. Das „Vaderland“ veröffentlicht folgendes Bulletin: Vorgehen abend fand eine Beratung des Reichsrates der Königin mit dem Generalgouverneur Kalkberg statt. Die Festlichkeiten, die zu Ehren des Geburtstages des Prinzen Heinrich der Niederlande am kommenden Sonnabend stattfinden sollten, sind abgelehnt worden. Die Königin-Mutter befehligte in das Schloß Loos. Die Redung von der Konstitution mit dem Generalgouverneur Kalkberg ist, Wolffs Telegr.-Bureau zufolge, ungedruckt. Dr. Leyds ist nach einem mehrstündigen Aufenthalt von hier nach Utrecht zurückgekehrt.

Schweiz.

Bern. Die wir bereits in einem Teile der gestrigen Ausgabe unseres Blattes mitteilen, werden infolge der gegenwärtigen Abwesenheit des schweizerischen Gesandten Dr. Carlin von Rom der Beschlüsse der dortigen schweizerischen Gesandtschaft durch den belgischen Gesandten von Rom weitergeführt. Der Bundesrat ließ gestern der Bundesversammlung eine Vorlesung, betreffend den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen der Schweiz und Italien, zugehen. Die Vorlesung führt die bereits bekannten Thatsachen auf und schließt folgende Bemerkungen: Wir bedauern aufrichtig, daß die diplomatischen Beziehungen zwischen unserem Lande und dem Nachbarstaate, mit dem uns alte Freundschaft und gemeinsame Interessen verbinden, abgebrochen sind, aber wir sind überzeugt, daß der Abbruch der Beziehungen in keiner Weise durch unsere Schuld veranlaßt werden ist.

Belgien.

Die letzten Nachrichten über den Arbeiter-Kusthand und die Unruhen in Belgien enthalten gegenüber den gestrigen Mitteilungen nichts wesentlich Anderes. Hervorgehoben sei, daß es zu einer Auflösung des Parlamentes voraussichtlich nicht kommen wird. Die Redungen lauten wie folgt: Brüssel. Das unabhängige Syndikat der Buchdrucker hat beschlossen, keine gemeinsame Sache mit den Kusthändlern zu machen. Das „Journal du peuple“ veröffentlicht in einer Sonderausgabe eine Rundgebung, durch die alle Arbeiter aufgefordert werden, in den Generalstreik zu treten, der die letzte Woche zur Erlangung des allgemeinen Stimmrechts ist. Doch solle man sich jeder lösenden Rundgebung, jeder Ausbreitung und aller aufrührerischer Schritte enthalten. Der „Messager de Bruxelles“ bemerkt die Nachricht, daß ein Ministerrat stattgefunden habe, und erklärt ferner die Meldung für falsch, daß eine Meinungsverschiedenheit unter den Ministern oder zwischen dem König und dem Minister bestände. Die Mitglieder der liberalen Linken hielten gestern vormittag eine Sitzung ab, um über Mittel zu beraten, die Ruhe auf geistlichem Wege wieder herzustellen. Es fand eine sehr lebhaft Debatte statt, doch wurde kein Beschluß gefaßt. Am Nachmittag sollte eine neue Versammlung stattfinden. — Die Zugänge zur Repräsentantenkammer wurden von der Übergabe der Repräsentantenkammer. Im Namen der liberalen Linken gab Reusjen eine Erklärung ab, in der es heißt,

Berein für Ordnung.

In der Sitzung des Dreier-Bereins für Ordnung am 11. d. Mis. trat Hr. Kapitän Redenker als erster von Tjingtau (vergl. Nr. 64 des „Dreier-Journals“ vom 19. März) vor und vermittelte dadurch den Mitgliedern des Vereins eine weitere genauere Kenntnis des inneren Zustandes dieses Schiffsgebiets. Zunächst lenkte er die Aufmerksamkeit auf die Art und Weise, in der sich der Handel der Europäer mit den Chinesen abwickelt. Der europäische Kaufmann, möge er europäische Waren ein- oder chinesische Gegenstände ausführen, kann nicht mit den chinesischen Verbrauchern und Erzeugern unmittelbar verkehren, nicht bloß deswegen, weil er in den weissen Hüllen der Landessprache nicht mächtig ist, sondern auch infolge der eigentümlichen Organisation des chinesischen Handelsverkehrs, der namentlich durch ein Vermittlungs-system gekennzeichnet ist, das auf die Mitwirkung von Zwischenpersonen gegründet ist, die aus dem Befehle der Europäer mit den Chinesen nicht wohl ausgeführt werden können. Die Hauptperson in diesem System ist der Komprador, ein Chinese, der bei einer in China anfallenden europäischen Firma neben deren Chef gleichsam als zweiter Chef tätig ist und als Gehilfen chinesische Beamte zur Seite hat, die er anstellt und bezahlt; er selbst bezieht von der Firma Gehalt und Procente von dem Verkauf der eingeführten Waren und dem Einkauf der zur Ausfuhr bestimmten Gegenstände des Landes. Der europäische Inhaber der Firma ist Chef für das Haus und den Verkehr mit Europa, der chinesische Komprador für den Verkehr mit China und den Chinesen. Der Komprador hat Kunden für den Absatz der aus Europa eingeführten Waren und Lieferanten für die Landessprache, die zur Ausfuhr eingeführt werden sollen, herbeizuführen; ihm unterstehen die Bekände an Waren in den Lagerhäusern und die Barbedienste des von ihm vertretenen Hauses bei den Banken, für deren Richtigkeit er verantwortlich ist; alle Zahlungen geschehen durch ihn, und er hat mit

der von ihm gestellten Konten für den Kasienhandlung zu hüten. Ein sehr wichtiger Beamter des Kompradors ist der Schrey, der als genauer Kenner der im Handel umlaufenden Münzen jedes eingehende Geldstück prüft; denn es kommen sehr viel falsche Münzen vor. Wenn sich ein Haus keinen Komprador hält, so wenigstens einen Schrey; selbst die deutsche Post in Tjingtau hat einen solchen im Dienste. Der unmittelbare Handel der Europäer hältet an der Küste; für den Verkehr mit dem Innern sind sie auf die Vermittlung chinesischer Händler angewiesen. Für diesen Küstenhandel ist im Kaufsgebiete Tjingtau nicht der Komprador, weil es dafür nicht günstig liegt; diese Plätze liegen vielmehr an der Innenseite der Küste, und zwar sind dies Zapatau, die Hafenstadt des landeinwärts gelegenen Kaufsgebietes, für das nordwestliche Hinterland und die Orte Kufu und Jankau für das nordöstliche Hinterland. Das Zapatau, das an der Ostseite des Innensees der Kaufsgebietes liegt und sich jetzt zur Chinesenstadt von Tjingtau, der an der Westseite der nordöstlichen der beiden die Küste von der offenen See trennenden Halbinseln gelegenen Hauptstadt des Gebietes, entwickeln wird, ist nicht zu erwarten. Es wird Bedeutung erlangen als Chinesenstadt, die das aufstehende Tjingtau mit allem Nötigen, ferner mit Dienern und Arbeitern versorgt, aber jene drei Hafenplätze wird es nicht aus ihrer Stellung verdrängen. Die Gegenstände, die von diesen ausgeführt werden, sind insbesondere Seiden, Erbsen, Weizen, Reis, Hefe, Tabak, Weintrauben, Bohnen, Linsen, Hühnerfleisch, Rindfleisch, Schweinefleisch, etc. Eine eingehende Schilderung wählte Vortragender Zapatau, der schon erwähnten Chinesenstadt von Tjingtau, und ihren chinesischen Bewohnern. Nur einige Tage daraus können wir an dieser Stelle heranziehen. Die Firmen der chinesischen Kaufleute sind meistens in deutscher Sprache auf den Firmenbildern verzeichnet, wie überhaupt die Chinesen sich bemühen, die deutsche Sprache zu erlernen. Als Wohnplätze ziehen die Chinesen, und

Großbritannien.

London. Unterhaus. Der Erste Lord des Schatzes Balfour erklärte, es liege keine Mitteilung hinsichtlich der Friedensverhandlungen vor; im gegenwärtigen Stadium könne dies auch nicht der Fall sein; die Regierung werde sofort Mitteilungen machen, sobald etwas vorliegt, das veröffentlicht werden könne. Gibson Bowles fragte an, ob die Regierung Rücksicht darüber habe, daß die französische und die russische Regierung ein Zusammenreffen des französischen und des russischen Gesandten vor Tanager angeordnet haben, zu dem Zusammenreffen der Gesandten im Zusammenhang mit der spanischen Regierung geschähe und welchen Zweck diese Aktion habe. Der Unterstaatssekretär des Auswärtigen erwiderte, der deutsche Gesandte in Tanager habe über den beabsichtigten Besuch der Gesandten in Tanager sowie über die Entzifferung am 10. April Bericht erstattet und darüber, daß man erwarte, ihre Anwesenheit in Tanager werde 24 Stunden dauern. Hinsichtlich des letzten Punktes der Anfrage habe die Regierung keine Information. Strenson hat die Regierung, den Vorfall des Auswärtigen mitzutheilen, daß die Mächte über die Lage in der europäischen Türkei an die Spitze getreten hätten. Unterstaatssekretär des Auswärtigen erwiderte, ein derartiges Auswärtigen sei nicht an die Spitze getreten worden, jedoch hätten sich der britische Botschafter und der Vertreter anderer Mächte hinsichtlich der Lage in Mesopotamien mit der Frage in Verbindung gesetzt. Schatzkanzler Hids sprach im Antrage eine Resolution, durch die die Regierung zur Aufnahme einer Kasse von 32 Mill. Pfd. Sterl. in 24 Prozentigen Rente ermächtigt wird. Bei der Beratung der Kasse betreffend Resolutionen über die der Schatzkanzler, die den Jüdischen Kolonien gewährte Beihilfe werde schließlich nicht im Betrag von einer Viertel Million übersteigen. Hinsichtlich der finanziellen Lage in Transvaal habe in den letzten Monaten ein großer Wandel stattgefunden. Die vorgeschlagene Prüfung hätten Chamberlain und Balfour die Überzeugung gewonnen, daß, wenn die Einnahmen der Zivilverwaltung überwiegen sein würden, die Einnahmen der Kolonie im Laufe des mit dem 1. Juli beginnenden Finanzjahres zwischen vier und fünf Millionen Pfund Sterling betragen würden. Die Einnahmen dieses Jahres würden jährlich die Summe von 1200000 Pfd. Sterl. erreichen, was die Annahmen Rineses sich befähigen; und diese würden sich jährlich vergrößern, wenn die Friedensverhältnisse wiederhergestellt werden könnten. In Transvaal werde im Laufe des Jahres nicht nur die Kosten der administrativen Aufwendungen zu zahlen, sondern auch die Zinsen der Schulden der alten Regierung, die Kosten der Zivilverwaltung und die Zinsen der Eisenbahngeldschulden. Die Regierung in Absicht, den Einnahmen der Kolonie einen Teil der Kriegsausgaben aufzuerlegen, wie ihn diese ohne Schließung ihrer Entwicklung tragen können; es würde aber verfrüht sein, eine Summe als Höchstbetrag des Beitrags aufzustellen, er glaube aber, es werde möglich sein, nach Beendigung der Friedensverhältnisse bestimmte Einnahmen aus dem Dienst der während des Krieges aufgenommenen Anleihen zurückzahlen, und in einigen Jahren werde die Zeit gekommen sein, auf diese Einnahmen die Zinsen des Kapitals von 30 Mill. zu übernehmen. Im Augenblicke sei aber diese Zeit noch nicht gekommen und England müsse auf eigenen Kredit borgen. Die Resolution Hids Beach wurde hierauf mit 229 gegen 103 Stimmen angenommen. Das Unterhaus nahm einen Antrag auf Erhöhung der Stempelabgaben auf Ghee, Cassava und Sichtswechsel von 1 Penny auf 2 Pence mit 186 gegen 119 Stimmen an. Die vorgesehene dem Parlament in Verbindung mit dem Finanzgesetz vorgeschlagenen Einfuhrzölle für Getreide und Weizen werden vorläufig unmitteibar in Kraft gesetzt. Nach dem „Times“ wird die neue Kasse sofort zur Zeichnung aufgelegt werden, und zwar zum Kurse von 93 1/2. Der „Standard“ behauptet diese Meldung und sagt hinzu, die Hälfte der Kasse sei bereits bei Financiers untergebracht, wovon 5 Mill. von stehenden New-Yorker Bankhäusern übernommen worden seien. Die Abhandlungen melden, dem Ministerium sei vorgeschrieben eine Antwort der Buren zugehen, aber die gestern hätte beraten werden sollen. Die Lage bezüglich der Friedensverhandlungen sei ungenügend. — Der Ritterorden vom Heiligen Michael, die Kolonne Bruce Hamilton sei am 14. abends an der Blockade bei Standerton angekommen. Sie habe während der Operation von Mittelberg nach Ethen in der Operation von 145 Buren gefangen, getötet oder verurteilt.

Spanien.

Madrid. In der Kammer erklärte Ramirez namens der Kommission zur Fortsetzung des Gesetzentwurfs über den Papiergeldumlauf, der Bericht

Schwanzungen der Seele erkennen und im Hande sind, nämlich der Tätigkeit der letzteren wiederzugeben. Dazu kommt bei Raim noch die wichtige Kraft und Einwirkung eines vollen, in ungedeckter Frische erlebenden Organs, der bedeutender Bundesgenosse eines lebendigen Spiels. Auch in seinem Gebrauch verhält der Künstler hier und da in Manieren, aber wie im Spiel, so erkennt man auch in der Deklamation, daß nicht das Spiel mit dem Effekte die Uebertreibung hervorruft, sondern ein überschäumendes, im Affekt nicht genügend zu stütztes Temperament. Man darf den feineren Gespielen des Künstlers mit erhöhtem Interesse entgegensehen und wird erst nach ihnen in der Lage sein, ein endgültiges kritisches Urteil über Wesen und Können des Künstlers abzugeben. In der gestrigen Vorstellung wirkten neben Gen. Raim noch zwei weibliche Gäste mit, die beide bestimmt sind, in Zukunft dem Redensarten als Mitglieder anzuzuhören. Der eine von ihnen, Fräulein Ernestine Ranschheim, die die Rolle der Ida spielte, trägt über eine gute Mittelmäßigkeit, die nichts verdirbt, aber auch in nichts die Grenze erworbener Routine überschreitet, kaum hinaus, während der andre, Fräulein Margot Hendrich, in der Rolle des Klärchen anerkennenswerte Reinenfähigkeit entwickelte, die nur deshalb zu noch nicht ganz harem Ausdruck kamen, weil die Künstlerin unter einer sichtlich Besorgnis zu leiden hatte. Von den übrigen Darstellern sind Frau Franziska als Rita, Fräulein Marie Verach als Frau Janitsch und Hr. Karl Bayer als Raimonsekretär Janitsch besonders hervorzuheben; namentlich Frau Franziska und Hr. Bayer erwarben wieder durch künstlerisch abgerundete, fein individualisierte Leistungen. Die Regie lag in den Händen des Hrn. Direktors Karl Witt, der das Werk aufs neue mit Geschick inszeniert hatte und mit seinem, zum Teil für ganz andere Aufgaben bestimmten Mitgliedern ein höchst lebendiges Ensemble gebildet hat. 29. Tag.

die erwidern, unge Raim den weissen, lustigen Jovann vor. Es fehlt zwar in den chinesischen Dialekten auf nicht an großen Hälften, aber diese werden nicht als Wöden, sondern als Beschäftigungen benutzt. Die Weisheit liebt der Chinese aber alles, und dieses Bedürfnis befriedigt er in den Bade, Thee- und Spielhäusern, je selbst in den Opiumhöhlen. Unmöglich ist sich den in China lebenden Europäern die Chinesen als Rache und Gyn. Der Boy erhebt völlig das Werk und Kindererziehung, verlangt aber für die großen Arbeiten noch einen Gehilfen, ferner einen Lehrling und will nicht im Hause wachsen. Seinen Eltern sieht er als Quelle für Rebenankünfte an, indem er von dem heimlichen Liebesvertrage, auch wenn er die Befestigung nicht verlangt hat, keine Procente verlangt, die ihm als Preis bezahlt werden. Ebenso erhebt der Koch von den Befestigungen keinen Nachtrag. Er würde dem Gynästen ganz ungenügend sein, sich diesem Brauche zu enthalten, da die Chinesen untereinander sehr zusammenhängen. Eine große Anzahl von Photographien und chinesischen Bildern, die Dr. Kapitän Ranschheim ausgeführt hat, wurden mit großem Interesse betrachtet. D. G. **Wissenschaft.** Wie in einem Teile der gestrigen Ausgabe unter Nachrichten bereits mitgeteilt wurde, ist gestern in Wiesbaden der 20. Kongress für innere Medizin eröffnet worden. Anwesend sind u. a. die Professoren v. Leiden, Berlin, Remmelberg, Berlin, v. Baur, München, Knaun, Straßburg, Bonn, Mannkopf, Marburg, Knochel, Wien, sowie ein Vertreter der österreichischen Regierung. Den Vorsitz führt Prof. Knaun. * Wie in einem Teile der gestrigen Ausgabe unter Nachrichten bereits mitgeteilt wurde, ist gestern in Wiesbaden der 20. Kongress für innere Medizin eröffnet worden. Anwesend sind u. a. die Professoren v. Leiden, Berlin, Remmelberg, Berlin, v. Baur, München, Knaun, Straßburg, Bonn, Mannkopf, Marburg, Knochel, Wien, sowie ein Vertreter der österreichischen Regierung. Den Vorsitz führt Prof. Knaun. * Wie in einem Teile der gestrigen Ausgabe unter Nachrichten bereits mitgeteilt wurde, ist gestern in Wiesbaden der 20. Kongress für innere Medizin eröffnet worden. Anwesend sind u. a. die Professoren v. Leiden, Berlin, Remmelberg, Berlin, v. Baur, München, Knaun, Straßburg, Bonn, Mannkopf, Marburg, Knochel, Wien, sowie ein Vertreter der österreichischen Regierung. Den Vorsitz führt Prof. Knaun.

laufe darauf hinaus, daß der Staatsbank seine Schulden an die Bank übertragen und die Metallurgisten erheben soll.

Die Erhebung der Handelskammer überreichte dem Senate einen Widerspruch gegen die Bankvorlage.

Rußland.

Am Sonntag 1 Uhr wurde in der Vorhalle des Reichstagsgebäudes vor St. Petersburg auf den Minister des Innern Spjassgin ein Bombenanschlag verübt. Der Täter bediente sich der Waffe eines Revolvers des Ministers; letzterer verfiel um 1 Uhr.

Nach kaum Jahresfrist ereignet es sich zum zweiten Male, daß ein russischer Minister unter den Augen eines Reichstags abtritt. Im März d. J. wurde der Minister der Volkswirtschaft Bogoljow erschossen, weil er die landwirthschaftliche Bewegung mit Nachdruck zu befördern suchte. Es folgten einige andere, mißlungene Anschläge, u. a. auf den Oberprokurator des heiligen Synods, u. a. auf den Oberprokurator des heiligen Synods, u. a. auf den Oberprokurator des heiligen Synods.

Der Minister des Innern Spjassgin wurde durch einen Bombenanschlag getötet. Der Täter bediente sich der Waffe eines Revolvers des Ministers; letzterer verfiel um 1 Uhr.

Der Täter giebt an, Balkanoff zu heißen. Er behauptet, als Student der Universität Kiew bei den neuesten Unruhen getheilt zu haben und dadurch zu einem Aufstand gegen den Kaiser bestimmt worden zu sein. Bei der Verhaftung leistete er keinen Widerstand.

Die Bekämpfung des Ministers des Innern findet wegen auf dem Kirchhofe des Alexander Newsky-Klosters statt.

Das dem Lebensjahre des ermordeten Ministers im folgenden hervorgehoben:

Minister Serowitsch Spjassgin hatte eine unvollständige (siehe Seite 6) gemacht. Der eine Minister der Volkswirtschaft Bogoljow wurde durch einen Bombenanschlag getötet.

Die Verteilung der Kosten ihrer Verwaltung u. s. w. soll, wenn für die Vertheilung im Jahre 1902 709234 Kronen übrig, so daß jeder der fünf Kreise etwa 141847 Kronen oder ungefähr 159800 W. erhält.

Literatur.

Die Jahresversammlung der deutschen Schalepore-Gesellschaft wird in Weimar am 23. April abgehalten. Sie wird eröffnet mit einem Vortrage des hiesigen Reichstagspräsidenten.

Widende Kunst.

Das Fort wird gemeldet, daß der dortige Bildhauer Dolau gestorben ist. Er war 1838 in Paris geboren, schloß sich an Garpeaux an und arbeitete später bei David. Infolge seiner Beteiligung an der Commune im Jahre 1870 war er gezwungen, eine Zeit lang in England zu leben.

Musik.

Am Weimar schreibt man: Am 31. Mai erfolgt

Der Präsident des Reichstags und Geh. Rat im Ministerium des Reichs Baron Stuart ist gestorben.

Nach vorläufigen Aufweisen des Finanzministeriums betragen die ordentlichen Einnahmen im Jahre 1901 1788 656 000 Rubel, die ordentlichen Ausgaben 1 561 725 000 Rubel; gegen den Haushaltsplan liefen 68 560 000 Rubel mehr ein; die Einnahmen des Jahres 1900 wurden um 94 527 000 Rubel übererfüllt; die ordentlichen Ausgaben waren um 128 962 000 Rubel größer als im Vorjahre.

Serbien.

Belgrad. Der Akademische Senat delegierte wegen Beteiligung an Studentenunruhen bei Gelegenheit der Beratung des Vereins- und Besondereinigungs im Senate den Vorsitzenden der Studentenvereinsung Marosic für immer, 14 Studenten für zwei, 173 für ein Semester; 23 wurden zu Arreststrafen verurteilt.

Türkei.

Konstantinopel. In unserer gestrigen zweiten Ausgabe brachten wir die Meldung des Wiener K. K. Telegraphen-Bureaus, daß die russische Botschaft erneut dringende Schritte dafür gethan habe, daß die Weiche Firmilianus zum Bischof von Ustak vor den griechischen Patriarchen ernannt werden solle.

Amerika.

Washington. Der amerikanische Geschäftsträger Jackson in Berlin telegraphierte an den Staatssekretär Hay, Sr. Majestät der Deutsche Kaiser hätten die Entgegennahme der Denkmalsfrage der Harvard-Universität erachtet, nochmals die Bitte um die Entgegennahme der Denkmalsfrage zu erneuern.

Vom Landtage.

Dresden, 16. April. Der heutigen Sitzung der Ersten Kammer wohnten Ihre Excellenzen die Herren Staatsminister v. Meißel, v. d. Planitz, Dr. v. Seydewitz, Dr. Räger und Dr. Otto bei.

Die Entzählung des Visitenkarten im großherzoglichen Parte, der als Beispiel im Hoftheater am 30. Mai eine Aufführung von Liszt's „Heiliger Elisabeth“ vorgelegt.

Mitteilungen aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. In Königl. Opernhause gelang am Sonntag, den 19. d. Mts., als letzte Vorstellung der Trilogie „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner die „Götterdämmerung“ in folgender Besetzung zur Aufführung: Siegfried — Dr. Jorchhammer, Gunter — Dr. Scheidemann, Hagen — Dr. Rains, Alberich — Dr. Rebuschke, Brinnhilde — Frau Wittich, Gutrun — Fr. Kroll (zum ersten Male), Walktrude — Fr. v. Ghaosne, Wellgunde — Fr. Kroll, Wellhild — Fr. Lautenbacher, Hlöhilde — Fr. v. Ghaosne, Kormen — Fr. Schäfer, Fr. Lautenbacher, Fr. Kroll.

Im Königl. Schauspielhause wird Sonntag, den 19. d. Mts., zum ersten Male das einaktige Lustspiel „Die Hochzeitsreise“ von W. Wolcott in folgender Besetzung gegeben: Hermann — Dr. Gebähr, Martha — Fr. Gans, Pächner — Dr. Dörmig, Droschenscher — Fr. Wolcott.

Am Sonntag, den 20. d. Mts., wird Goethe's „Faust“ (erster Teil) mit dem Wiede in der Titelrolle aufgeführt. Die Martha spielt Fr. Wolcott als zweite Gastrolle.

Residenztheater. Dr. Joleph Rains spielt morgen, Donnerstag, noch einmal den Billy in „Sodams Ende“. — Freitag und Samstag tritt der Künstler in „Koritur“ auf. — Sonntagabend tritt zum ersten Mal die Operetten-Komik „Die drei Wünsche“ von

änderung des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1901 betreffend, O eines Vermögenssteuergesetzes, sowie über die hierzu eingebrachten Petitionen. Den Bericht erstattete Dr. Oberbürgermeister Geh. Finanzrat a. D. Beutler. Zunächst erfolgte die Beratung über das Gesetz, die Abänderung der Einkommensteuer betreffend. Das Wort ergriff nach dem Berichterstatter zuerst Se. Excellenz der Dr. Staatsminister Dr. Räger.

Am Ministerialrat hatte in der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer Se. Excellenz der Dr. Staatsminister v. Meißel Platz genommen. Auf der Tagesordnung stand die Schlussberatung über den mündlichen Bericht der Gesetzgebungs-Deputation über das Königl. Dekret Nr. 9, den Entwurf eines Gesetzes, die Abänderung der Besetze über die Ausübung der Jagd und die Schonzeit der jagdbaren Tiere vom 1. Dezember 1864 und 22. Juli 1876 in Ansehung der wilden Kaninchen betreffend, sowie über die hierzu eingebrachten Petitionen.

Örtliches.

Dresden, 16. April.

Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin von Schönburg-Waldenburg (Bauernitz) und Sr. Durchlaucht der Fürst Otto Viktor von Schönburg-Waldenburg besuchten das Magazin für Amateur-Photographie von Karl Pfau, Postleramt, Wallstraße 26.

Die umfangreichen Bauten an der Dresden-Gömnitz Staatsbahn zwischen Posthappel und Hainberg haben den Fortschritt der Bauarbeiten dieser mit einer großen täglichen Zugzahl besetzten Strecke durch Herstellung eines dritten und vierten Gleises zu erhöhen, gleichzeitig die vorhandenen Straßen unter dem Bahnhofsraum durchzuführen und die Stationsanlagen Deuben und Hainberg zu verbessern und zu vergrößern.

In dem 6. Versammlungabend der Gesellschaft für wissenschaftliche Photographie hielt der Vorsitzende, Dr. Chemiker Adolf Dersa, einen Vortrag über verschiedene Diapositiv-Verfahren. Redner und auch seine kurzen geschichtlichen Abriss von Nipce, der die ersten Diapositiv herstellte, bis zu unserer heutigen Zeit des Gelatine-Verfahrens. Er erläuterte in den Haupt-

sachen das Wesen der einzelnen Verfahren und deren Ausführung. Bei dem heute maßgebenden Gelatine-Verfahren, das der Vortragende in ausführlicher Weise schilderte, erfuhr man, daß die fabrikmässige Herstellung der Diapositiv-Platten vor ungefähr 10 Jahren völlig in den Händen der Engländer gelegen hat, die den gesamten Bedarf in diesem Kreise fast für die ganze Welt deckten. Erst im Jahre 1892 gelang es dem Heiner, die fabrikmässige Herstellung von Diapositiv-Platten als erster in Deutschland zu bewerkstelligen. Sein Fabrikat verdrängte nach und nach die englische Konkurrenz und führte sich an deren Stelle dauernd ein. Ein Mangel bei allen Diapositiv-Platten war es jedoch, daß man einen brauchbaren Farbenton nur durch nachträgliche Goldtönung erzielen konnte und demzufolge nur schwer gleichmäßige Farbentöne erhielt. Diesem Uebelstande wurde, wie Redner ausführte, dadurch abgeholfen, daß er an Stelle der Diapositiv-Platten seine neue Transparenz-Platte setzte, die ein nachträgliches Arbeiten macht und demzufolge ein leichtes, zuverlässiges Arbeiten ermöglicht. Die von ihm vorgelegten Proben bestätigten seine Angabe und fanden allgemeinen Beifall. Der Vortragende brachte überdies eine Serie von Diapositiven, die ihm das Vereinsmitglied Hr. Dr. Gohausen freundlich für diesen Abend zur Verfügung stellte, bestehend aus Aufnahmen von Prof. Dr. Gohausen, sowie Bildern des Kaiserlichen Hofes auf Island, zur Vorlage. Als Ergänzung zu dem Vortrag, der allgemeinen Interesse fand, führte Hr. Prof. Riene noch aus, daß das Diapositiv-Verfahren nicht nur in dem von dem Vortragenden ausgesprochenen Sinne zu verwenden sei, sondern sich auch vorzüglich dazu verwenden lasse, nach weniger brauchbaren Negativen gute Kopien zu herstellen. Der nächste Vereinsversammlung findet am Mittwoch, den 14. Mai statt; das Thema wird noch bekanntgegeben.

Aus dem Polizeibericht. Der durch die hiesigen Tagesblätter bereits bekannt gewordene Fall, daß in Vorstadt Pieschen bei in Widten und Uebigau mehrere Kinder von zwei Schulklassen absichtlich in die Elbe gestoßen worden und darin ertrunken seien, ist durch die umfangreichen Untersuchungen der Kriminalabteilung dahin aufgestellt worden, daß von zwei jetzt 9 und 10 Jahre alten Kindern der jüngeren in den Jahren 1900 und 1902 je einen Knaben in die Elbe gestoßen hat. Außerdem hat der Jüngere zuhause, noch fünf andere Kinder in die Elbe gestoßen zu haben; diese hätten sich aber entweder selbst aus dem Wasser geholt oder wären durch dritte Personen gerettet worden. Der ältere Bruder ist nur bei einem einzigen der genannten Fälle anwesend, aber nicht mit thätig gewesen. Andere Kinder, die in den letzten Jahren in der genannten Gegend in die Elbe ertrunken sind, sind, wie festgestellt worden ist, durch eigene Verschulden umgekommen. Der in dem beiden Knaben ziemlich stark entwickelte Trieb zur Verrohung dürfte seinen Grund in der gänzlich vernachlässigten Erziehung haben. — Geflohen wurde am 11. bez. 12. d. Mts. von einem Baumstamm in der Kruditz; ein ziemlich neuer vierwädriger Handwagen, an der linken Seite versehen eine leicht abnehmbare Holzstiel mit der Beschriftung: „Joh. Schütz, Baumstamm“. Mitteilungen über den Verbleib des Wagens werden zu C. Uebel 1190 an die Kriminalabteilung erbeten. — In der Freigasse wurde heute früh ein Arbeiter in seiner Wohnung erhängt aufgefunden. — Oberhalb der Kugelhöhle ist heute vormittag der Leichnam eines unbekanntes Mannes aus der Elbe gezogen worden.

Bücherschau.

Das letzte Heft der von Dr. Rosberg-Retow herausgegebenen Monatschrift „Athen“, des Organes der Deutsch-Athenischen Gesellschaft, bringt zunächst die Fortsetzung der Arbeit über den heutigen Stand der Kartographie Athens, und zwar die Zusammenstellung des Kartenmaterials von Athen, soweit es durch den Buchhandel zu beziehen ist, von Rittermeister C. v. Linden, weiterhin die Fortsetzung der Abhandlung über die griechischen Kolonien in Anatolien von Prof. Dr. D. Warburg. Ferner werden von Dr. Hugo Gröbe die Entdeckungen der asiatischen Türkei und ihre wirtschaftlichen Leistungen und von Major a. D. Max Schilling die Eisenbahnen im westlichen Vorderasien eingehend besprochen. Von General v. Zepelin stammt ein Artikel zur Frage der Baumwollkultur im russischen Mittelasien und in den Ghaznen Ghema und Badkhan.

Eingefandtes.

Gegen Schnupfen: Norman-Weber-Watte (Toile 30 Pf.)

Lieder von Schumann und Th. Wulmer („Liedesrieder“) mit einer wohlthuend beruhigenden Wärme zu Weidner Fr. Kreisler liest in der Paganini aus „Figaro hochzeit“ offenbar werden, daß hier ein entwicklungsstadium vorliegt, welches vorhanden ist. Die Vortragende bezeichnete des weiteren noch die Damen: Bierich, Jekmann, Meyer, Friedrich, Anthe und Gysin, von denen die drei letzteren auch solistisch heranzutreten Gelegenheit fanden. Die Zusammenfassungen liefen laut und fanden sorgfältige Vorbereitung erkennen.

Dr. Franz Bachmann, Herr a. D., hält morgen, Donnerstag, den 17. April, abends 7 1/2 Uhr im Wulkenhause seinen Vortrag über „die Bedeutung Friedrich Rückers für den modernen Menschen und für das religiöse Leben“. Die Dichterin Thella Lingen (St. Petersburg) und Gedichte Rückers vorzutragen. Karten bei Fr. Kreisler (Kaufhaus).

Im Runkelhof der Königl. Hofmusikhandlung von Ernst Arnold, Bildhauerer Straße, ist morgen, Donnerstag, der letzte Besetzung der Sondersaalkonzerte Otto Fischer und Hans Unger. Bisheriger Nachtrage zufolge wird erstere nun in mehreren deutschen Städten zur Aufführung gebracht, zunächst in dem Runkelhof in Leipzig und Dresden, während letztere, wie schon erwähnt, abermals nicht in so umfangreicher Weise wiederholt werden kann und sich in alle Winkel verstreut. Da es sich bei Otto Fischer und in Dresden seit vielen Jahren anlässlich Runkelhof handelt, so sei in Interesse dieser Kunstfreunde auf die Sondersaalkonzerte dieser beiden nochmals hingewiesen. Der Salon bleibt Freitag und Samstag besetzt. Neuaufstellung der Räume geschlossen; Sonntag wird die Sondersaalkonzerte Paul Baum eröffnet, die 25 Gedichte und etwa 30 Zeichnungen enthält.

Am Sonntag, den 20. d. Mts., wird Goethe's „Faust“ (erster Teil) mit dem Wiede in der Titelrolle aufgeführt. Die Martha spielt Fr. Wolcott als zweite Gastrolle.

Wir bringen hierdurch die im Besitze unserer Agenturen ein- getretenen Veränderungen zur öffentlichen Kenntnissnahme.

Neuerichtiget: Aderl, Ose, Jul. Staudinger Jr. ... Eingegangenen: Mühlhofswende, Bruno Müller. ... Leipzig, den 15. April 1902.

Die General-Agentur der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft. S. S. Otto Walter.

Restaurant Victoriahaus. Mäandern Augustinerbräu vom Fab. Bäckerisch Pilsener. ... Dresden.

Ehrig & Kürbiss. Aelteste Kaffee-Rösterei Dresdens im Grossbetriebe. Kaffee-Handlung und -Rösterei Dresden-A., Webergasse 8.

Rohe Kaffees grösste Auswahl guter und feiner Marken. Geröstete Kaffees täglich frisch.

Tuchwaaren. C. H. Kesse Nachf. Grösste Auswahl in den feinsten deutschen und englischen Qualitäten zu niedrigen festen Preisen.

J. M. Schmidt & Co. Königl. Sächs. Hoflieferanten 12 Neumarkt 12.

Importen Bremer und Hamburger Cigarren.

Rittergut. In sehr freundlicher, besser Wohnlage unweit Dresden für 650 000 Mk. bei 200 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.

Hotel Stadt Gotha Weinrestaurant. A. Keller Specialgeschäft nur moderner, gediegener Kleider-Stoffe.

Tuchwaaren. Lager hochfeiner deutscher und englischer Anzug-, Hosen- und Paletotstoffe in allen modernen Farben.

Baby-Ausstattungen. Complete Baby-Ausstattungen empfiehlt als Specialität in jeder Preislage bei bekannter gediegener Ausführung.

Willen-Kolonie Lößnitz b. Dresden. Herrschaftliche Willen in jeder Preislage, praktisch und komfortabel eingerichtet.

Gebrüder Ziller, Baumeister. Oberlössnitz, Hauptstrasse 3. Gastele der Staatsbahn: Weintraube.

Max Dorn. 32 Schloss-Strasse 32, dem Königl. Schlosse gegenüber. Modellhüte, Strohhüte, Trauerhüte.

Kayser's Hotel schwarzer Adler. Pirna. Kindermilch. Milchkur-Anstalt 'Sanitas'.

Simplex der neueste Klavierspiel-Apparat. Alfred Moritz, Dresden-A., Moritzstr. 1.

Hochherrschaftliche Villa. Rollschutzwände. Gartenmöbel.

Erfinder sparen Kosten. E. Hülsmann. Günst. Jagdagent für Patentreten.

MAJOLICA. Austern, Spargel, Schalen, Erdbeer, Obst, Geschirre, Eis-Geschirre.

Rittergut. Rittergut, zur Oberlausitz gehörig, mit Patronats- und Landesherrn- rechte.

Kelle & Hildebrandt. Neue und gebrauchte Pianinos. Flügel, Harmoniums.

Altes Gold. u. Silber, Uhren, sowie Münzen u. Medaillen.

Pa. Holländer Austern. Tiedemann & Grahl. Tagesordnung der Kammer.

Tageskalender. Donnerstag, den 17. April. Königl. Hoftheater.

Königliches Schauspielhaus. Ten Vadenale. Komödie über die drei Kisten.

Königliches Schauspielhaus. (Kaiser Abonnement.) Helen-Heinrich Tod.

Königliches Schauspielhaus. Schauspiel in vier Akten mit Suzanne Desroz.

Königliches Schauspielhaus. Schauspiel in vier Akten mit Suzanne Desroz.

Königliches Schauspielhaus. Schauspiel in vier Akten mit Suzanne Desroz.

Für die Redaktion verantwortlich: Willy Döring in Dresden. Hierzu: eine Beilage und Samstagbeilage Nr. 54.

Deutscher Reichstag.

166. Sitzung, Dienstag, 15. April, 2 Uhr. Die Sitzung des Reichstages...

Die Sitzung des Reichstages... Die Tagesordnung...

Die Tagesordnung... Die Beschlüsse...

Die Beschlüsse... Die Verhandlungen...

Die Verhandlungen... Die Beschlüsse...

Die Beschlüsse... Die Verhandlungen...

Die Verhandlungen... Die Beschlüsse...

Die Beschlüsse... Die Verhandlungen...

Die Verhandlungen... Die Beschlüsse...

Die Beschlüsse... Die Verhandlungen...

Die Verhandlungen... Die Beschlüsse...

Die Beschlüsse... Die Verhandlungen...

Die Verhandlungen... Die Beschlüsse...

Die Beschlüsse... Die Verhandlungen...

Die Verhandlungen... Die Beschlüsse...

Die Beschlüsse... Die Verhandlungen...

Die Verhandlungen... Die Beschlüsse...

Die Beschlüsse... Die Verhandlungen...

Die Verhandlungen... Die Beschlüsse...

Die Beschlüsse... Die Verhandlungen...

Die Verhandlungen... Die Beschlüsse...

Die Beschlüsse... Die Verhandlungen...

Die Verhandlungen... Die Beschlüsse...

Die Beschlüsse... Die Verhandlungen...

Die Verhandlungen... Die Beschlüsse...

Die Beschlüsse... Die Verhandlungen...

Die Verhandlungen... Die Beschlüsse...

Die Verhandlungen... Die Beschlüsse...

Die Beschlüsse... Die Verhandlungen...

Die Verhandlungen... Die Beschlüsse...

Die Beschlüsse... Die Verhandlungen...

Die Verhandlungen... Die Beschlüsse...

Die Beschlüsse... Die Verhandlungen...

Die Verhandlungen... Die Beschlüsse...

Die Beschlüsse... Die Verhandlungen...

Die Verhandlungen... Die Beschlüsse...

Ostet Freit.

Roman von G. Kasl. (Fortsetzung.)

„Du wirst nicht sterben, Freit“, rief Gertrud...

„Ich darf nicht länger bleiben, Freit“, sagte sie...

seinem geliebten Verstecke nun vorbei sei...

Als Gertrud am ersten Tage nach zweitägiger...

„So freust du dich, Gertrud“, sprach er...

„Da kommt sie“, und trat schnell ein...

„Die Sehnsucht nach dir zum ersten und der...

„Am Nachmittag ging das Ehepaar gemeinschaftlich...

gehaut, aber ihre Unschärfe brachte ihn auf die...

„Was ihn herinkommen“, Doktor Treher...

„Einige Tage später fuhr das Ehepaar heim, Gertrud...

Die gewerkschaftliche Bewegung in der Provinz...

Bei der Erörterung des Motors-Fabrik vor...

Über die Entwicklung der deutschen Eisen...

Über die Wirtschaftslage in den Vereinigten...

Die Wirtschaftslage in der Provinz...

Die gewerkschaftliche Bewegung in der Provinz...

Über die Entwicklung der deutschen Eisen...

Über die Wirtschaftslage in den Vereinigten...

Die Wirtschaftslage in der Provinz...

reguliert, zweijährige Weizen...

Volkswirtschaftliche Nachrichten...

Tageskalender...

Draht-Nachrichten...

Bäder und Reisen...

Geschied der Eisenbahnen...

Nach Schluß des Blattes eingetroffen...

Paris, 16. April. Dem „Figaro“ zufolge...

St. Petersburg, 16. April. Der „Kasjische Inva-...“

Die Szinye-Lipöcker Lithion-Quelle... Salvator... bewährt sich vortrefflich...

Bruchbandagen Leibbinden Suspensorien Spülkannen Cystirapparate Luftkissen Gummivaaren zur Krankenpflege empfiehl. Richard Münnich Dresden-Neustadt Hauptstrasse 11. Damen steht meine Frau zu Diensten. 1409

A.F. Müller Eisenmöbel-Fabrik & Lager Annenstrasse 2 1/2, Annenhof. Wasserband der Elbe und Moldau. 15. April + 82 + 84 + 85 + 78 + 66 - 48 16. + 68 + 97 + 100 + 92 + 72 - 37

Frischer Maitrank Max: Kunath's Weinstuben, 2042 Wallstrasse 8, Paris. Spratt's Patent Hundekuchen, Centner Mk. 18.-. Weigel & Zeeh Dresden-A, Marienstrasse 12.

Ausverkauf realer Waaren wegen Geschäftsveränderung. Tischtücher, Servietten, Wischtücher, Handtücher, Bettdecken, Tischdecken, Unterröcke, Tricotagen. billiger, ganz solider Ausverkaufs-Wäsche. G. D. Blass, Wäsche-Spezial-Geschäft, 9 Marienstrasse 9. 3548

SLUB Wir führen Wissen.

Dresdner Börse, 16. April 1902.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Deutsche Reichsbank, Dresdner Bank, and various municipal bonds.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and various municipal bonds.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and various municipal bonds.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and various municipal bonds.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and various municipal bonds.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and various municipal bonds.

Dresdner Börse, 16. April 1902.

Textual news and market commentary, including 'Neueste Börsennachrichten' and 'Bericht über den Verlauf der Börse'.

Textual news and market commentary, including 'Bericht über den Verlauf der Börse' and 'Zusammenfassung der Börse'.

Textual news and market commentary, including 'Bericht über den Verlauf der Börse' and 'Zusammenfassung der Börse'.

Textual news and market commentary, including 'Bericht über den Verlauf der Börse' and 'Zusammenfassung der Börse'.

Textual news and market commentary, including 'Bericht über den Verlauf der Börse' and 'Zusammenfassung der Börse'.

Textual news and market commentary, including 'Bericht über den Verlauf der Börse' and 'Zusammenfassung der Börse'.

Advertisement for 'Dresdner Journals' with contact information for the publisher and subscription details.